



Unimarkt auf Expansionskurs: Neueröffnung in Graz

- **Positive Bilanz: Erfolgreiches Geschäftsjahr 2016/17**
- **Neue Online-Serviceleistung: Same-Day-Lieferung mit drei Zustellfenstern in Graz**
- **Ausbau der Selbstständigkeit: Unimarkt möchte sich noch stärker in Richtung Franchise-Anbieter entwickeln**

(Unimarkt, Graz, 03. Mai 2017) Trotz schwieriger Voraussetzungen blickt der regionale Nahversorger Unimarkt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und konnte die eigenen Zielvorgaben sogar übertreffen. So wurde im Jahr 2016/2017 ein Umsatz von 287.917 Mio. erzielt, was eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr um 4,6 % (2015/2016: 275.238 Mio.) bedeutet. Auch die Kundenanzahl konnte gegenüber dem Vorjahr um 4,45 % gesteigert werden. „Trotz Veränderungen und schwierigen Bedingungen können wir positiv auf das letzte Geschäftsjahr zurückblicken und steuern nun optimistisch in die Zukunft“, erklärt Unimarkt-Geschäftsführer Andreas Haider.

Erweiterung des Filialnetzes

Nach den Neueröffnungen in der Steiermark und im Burgenland im Vorjahr, wird am 04. Mai 2017 eine zweite Grazer Unimarkt-Filiale mitten in der Innenstadt eröffnet. Die Filiale im Stadtteil Eggenberg wurde komplett neugebaut und bietet den Kunden alle Vorteile eines urbanen Genussmarktes: Von premium Fleisch mit AMA-Gütesiegel in Selbstbedienung und einer gemütlichen Kaffecke, über Feinkost in Bedienung bis hin zu einer modernen Ladeneinrichtung ist alles vorhanden.

Außerdem steht in der neuen Filiale auch wieder die Regionalität im Mittelpunkt. So können Kunden eine große Auswahl an regionalen Artikeln erwarten, u.a. von folgenden Produzenten: Windisch & Biebl Bäckerei, Strohmayer Bäckerei, Tortenexpress Kumpitsch-Petsche, Obsthof Timischl, Obstbau, Imkerei und Kunsthandwerk Manninger oder der Hofladen Weigl.

„Wir freuen uns sehr mit dieser neuen und äußerst modernen Filiale sowie unserem umfassenden regionalen Sortiment ab jetzt auch in der Grazer Innenstadt vertreten zu sein. Die Kunden werden wir mit vielen regionalen Angeboten und bester Qualität überzeugen,“ so Vertriebsleiter Hermann Bachleitner.

Neue Online-Serviceleistung: Same-Day-Lieferung

Unimarkt hat als erster Lebensmittelhändler 2015 die österreichweite Hauszustellung von Lebensmitteln angeboten und entwickelt sich seitdem im Online-Bereich ständig weiter. Mittlerweile umfasst der Online Shop mehr als 7.000 Artikel und liefert dank spezieller Transportboxen auch Tiefkühlprodukte. In ausgewählten Gebieten – das sind derzeit etwa 80 % aller Haushalte in Österreich – ist sogar eine Lieferung am Samstag möglich. Der Unimarkt Online Shop wird mittlerweile auch vermehrt von NGO's und Klein- und Mittelbetrieben genutzt, um Lebensmittel für das Büro zu bestellen. Generell ist der Onlinevertrieb im vergangenen Geschäftsjahr deutlich gewachsen und dies soll auch im nächsten Jahr weiter fortgesetzt werden.



Um die steigende Anzahl an Bestellungen abwickeln zu können, erhöht Unimarkt den Servicegrad der Lebensmittelhauszustellung und startet im Raum Graz mit drei weiteren Zustellfenstern (Vormittag, Nachmittag und Abend), wo binnen sechs Stunden nach Bestellung, die Lieferung erfolgt. „Mit der Einführung dieser neuen Zustellfenster können die Kunden selbst wählen, wann die Lieferung erfolgen soll. Das bedeutet, die Kunden können ihre Bestellung selbst steuern und das Eintreffen des Einkaufs perfekt an ihren Zeitplan anpassen“, erklärt Marketing- und Onlinebereichsleiter Werner Schickmayr. Die Bestellungen werden in der Filiale Graz, Feldkirchen kommissioniert und in Zusammenarbeit mit einem neuen Logistikpartner ausgeliefert.

Eine weitere Neuheit ist der @Home-Check, dadurch kann der Zusteller den Besteller kurz vor der Lieferung per SMS oder Anruf kontaktieren, um sicherzugehen, dass die Übergabe wie gewünscht erfolgen kann. Sollte der Kunde aus irgendeinem Grund verhindert sein, kann die Zustellzeit zu diesem Zeitpunkt noch geändert werden. „So möchten wir sicherstellen, dass die Anlieferung der Lebensmittel ohne Problem ausgeführt wird,“ so Werner Schickmayr. Dieses Modell will Unimarkt für weitere Ballungszentren ausrollen und bestätigt damit seinen erfolgreichen Weg im E-Food.

Unimarkt möchte sich noch stärker in Richtung Franchise-Anbieter entwickeln

Das Wachstum soll künftig aus einer vermehrten Zahl von Franchise-Nehmern bei UNIMARKT kommen: Derzeit werden von den 131 UNIMARKT-Standorten 81 als Eigenfilialen und 50 von Franchisepartnern betrieben. „Unser Ziel ist es, möglichst bald auf 100 Franchisepartner zu kommen. Die Franchise-Nehmer können dank der individuellen Betreuung ihrer Kunden und der regionalen Ausrichtung im Sortiment die Standorte erfolgreicher betreiben, als dies im Filialbetrieb möglich wäre“, erklärt Andreas Haider. Das Interesse an dieser Form der Selbstständigkeit ist groß: So wurden im vergangenen halben Jahr bereits vier Filialen von Franchisepartnern übernommen. Auch heuer gab es schon zwei Franchise-Neueröffnung/Übernahmen und zwar in Heiligeneich durch die ehemalige Marktleiterin Frau Gimpl und in Krems durch Herrn Ettliger, der zuvor einige Jahre in der Pfeiffer-Gruppe tätig war.

Um die Arbeit mit selbstständigen Kaufleuten weiter auszubauen, ist Unimarkt immer auf der Suche nach Unternehmer-Persönlichkeiten, die an einer Franchisepartnerschaft mit Unimarkt interessiert sind. Der Einstieg ins Franchise-System ist gut bewältigbar: Neben einer einmaligen Einstiegs-Gebühr und der Ablöse des Warenlagers fällt monatlich eine 2%ige Umsatzbeteiligung an. Der Franchise-Geber stellt dafür die Marke, die zum Betrieb einer Filiale nötigen Systeme, Strukturen und Abläufe zur Verfügung. Das bedeutet, Unimarkt unterstützt seine Franchisenehmer bei der Sortimentsgestaltung durch das Category-Management, bei operativen und betriebswirtschaftlichen Beratungen und bei den Marketingaktivitäten „Wir suchen Menschen mit einem guten kaufmännischen Verständnis, die sich im Rahmen eines bewährten Systems verwirklichen wollen,“ so Andreas Haider.

Fokus Regionalität

Eine der USP's von Unimarkt – sowohl bei Eigenfilialen und Franchisepartner – ist zweifelsohne die Regionalität im Sortiment. Schon seit einigen Jahren setzt der Lebensmittelhändler auf ehrliche Partnerschaften mit Erzeugern aus der Region und bietet in Zusammenarbeit mit vielen regionalen



Lieferanten besten Genuss und höchste Qualität aus der Heimat. „Diese Zusammenarbeit möchten wir in Zukunft noch intensivieren, was uns vor allen Dingen durch die steigende Anzahl unserer Franchisepartner gelingen soll, da diese mit kleinen regionalen Produzenten noch enger in Kontakt treten können,“ so Andreas Haider.

Über Unimarkt:

Der regionale Nahversorger Unimarkt beschäftigt rund 1.310 Mitarbeiter und ist in den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Burgenland und Kärnten vertreten. Unter dem Namen Unimarkt firmieren sowohl selbstständige Franchisepartnern als auch Eigenfilialen. Aktuell gibt es 51 Franchisepartner sowie 80 Eigenfilialen, was eine Gesamtanzahl von 131 Geschäften ergibt. Mit „mehr für mich“ positioniert sich Unimarkt als regionaler Supermarkt mit Familienfokus.

Fakten im Überblick:

Unimarkt	2015/ 2016	2016/2017
Standorte	125	131
Eigenfilialen	80	81
Franchisepartner	45	50
Umsatz 2016/2017	275.238 Mio.	287.917 Mio. (Steigerung zu 2015/ 2016: +4,6%)
Mitarbeiter	rund 1.320 (Stand: 28.02.2016)	rund 1.310 (Stand 28.02.2017)

Ihre Gesprächspartner

- Dkfm. Andreas Haider (Geschäftsführer Unimarkt)
- Werner Schickmayr, MBA (Marketing- und Onlinebereichsleiter Unimarkt)
- Mag. Hermann Bachleitner (Vertriebsleiter Unimarkt)

Pressebilder

Aktuelle Fotos zum Gratis-Download auf
<http://www.unimarkt.at/unternehmen/pressecorner/>
<http://www.pfeiffer.at/de/aktuelles/aussendungen>
(Fotocredits: Unimarkt / bei Nennung honorarfrei)

Pressekontakt

Sandra Pichler
Marketing/ Kommunikation
Tel. +43(0)7229/601-2428
Sandra.Pichler@unimarkt.at